

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 142.

Samstag den 26. November

1842.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1854. (2)

Nr. 2637.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Gertraud Koplan, Vormünderin ihrer Tochter Agnes, in die executive Versteigerung der, dem Franz Kromer gehörigen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 116 zinsbaren Realitäten, wegen aus dem Urtheile vom 7. Juni d. J. Schuldiger 40 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme 3 Termine, als: auf den 19. December l. J., 23. Jänner und 27. Februar 1843, jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Orte Reifnitz mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der dritten Versteigerungstagsatzung unter dem Schätzungswerthe pr. 281 fl. 40 kr. hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Reifnitz den 10. October 1842.

Z. 1855. (2)

Nr. 2668.

E d i c t.

Jene, die auf den Nachlaß des ohne Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Grundbesizers Andreas Pirnath von Großpölland, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., hierorts bei der auf den 29. November l. J. Vormittag um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei anberaumten Liquidationstagsatzung zu melden.

Bezirksgericht Reifnitz den 21. October 1842.

Z. 1856. (2)

Nr. 2492.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Johann Rep. Verhous von Radmannsdorf, als Gessionär der Dorothea Pihman von Ottoshe, wider Johann Krischner von Pössau, wegen aus dem Urtheile vom 4. Juni 1840, Z. 1171, und dem Gides-Protocolle vom 3. September 1840, Z. 1854, schuldigen 33 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Teilbietung der, dem Veytern gehörigen, der Herrschaft Radmannsdorf zinsbaren, auf 915 fl. 45 kr. geschätzten Realitäten, als: der Drittelhube Rect. Nr. 296, Haus-Nr. 4 zu Pössau, des Acker's sammt Heumahd na ledine, Rect. Nr. 337, dann der Aecker sammt Heumahd u spodaem und sgornem Logu, so wie der in die Execution gezogenen, auf 72 fl. bewertheten Fahrnisse, nämlich: 1 Pferde, 1 Kuh und 1 Kalbes gewilliget, und zur Vornahme der-

selben in loco Pössau drei Tagsatzungen, auf den 22. December 1842, den 23. Jänner und 23. Februar 1843, jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh mit dem Anhange angeordnet, daß die zu veräußernden Gegenstände nur bei der dritten Teilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtskunden hierorts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 22. October 1842.

Z. 1869. (2)

Nr. 1640.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des am 26. October 1842 verstorbenen Michl König, von Kunttschen, Haus-Nr. 2, aus was immer für einem Rechtsittel einen Anspruch zu machen gedenken, haben ihre Forderung bei der auf den 15. December l. J. Vormittags vor diesem Gerichte angeordneten Liquidirungstagsfahrt, unter sonstigen Folgen des §. 814 a. b. G. B., anzumelden.

Bezirksgericht Seisenberg am 16. Nov. 1842.

Z. 1868. (2)

Nr. 1587.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Verlaß des am 30. September d. J. zu Seisenberg verstorbenen Jacob Klinz, aus was immer für einem Rechtsittel Anspruch zu machen gedenken, haben ihre Forderungen bei der vor diesem Gerichte auf den 12. December l. J. angeordneten Tagsfahrt, unter sonstigen Folgen des §. 814 a. b. G. B., zu liquidiren.

Bezirksgericht Seisenberg am 9. Nov. 1842.

Z. 1870. (2)

Nr. 2219.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Vireß von Wippach, Haus-Nr. 53, in proprio et uxorio nomine, die executive Versteigerung der, dem Executen Michael Skozhier hieselbst gehörigen Fahrnisse, dann dessen Weingartens, Vinzhizh genannt, sub Cur. 85, geschätzt 476 fl., der Herrschaft Wippach dienstbar; ferner $\frac{1}{4}$ Hofstatt, d. i. Wohnhaus zu Wippach, sub Consc. $\frac{100}{202}$, sammt allen Wohnbestandtheilen und Garten, sub Urb. Fol. 11, Rect. Z. $\frac{10}{5}$, ger. geschätzt 350 fl.; endlich Aecker Mekahouze, mit 5 Planten, sub Urb.

Fol. 102/3, N. Nr. 171/12, ger. geschätzt 337 fl. 30 kr., diese beiden Stücke der Gült St. Barbara dienstbar, wegen schuldiger 530 fl. c. s. c. gewilliget, hiezu drei Feilbietungen, nämlich: auf den 12. December 1842, dann 16. Jänner und 16. Februar 1843, jedesmal in den vormittägigen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange ausgeschrieben, daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Vicitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können in den Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 6. August 1842.

3. 1825. (3) Nr. 1357.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Stephan Gregorich von Rosarsche, in die executive Versteigerung der, dem Joseph Gregorich von Podzirku gehörigen, der löbl. Pfarrgült Laas sub Urb. Nr. 38, Rectf. Nr. 1 dienstbaren, gerichtlich auf 759 fl. bewertheten Halbhube, und der darauf gepfändeten, auf 163 fl. geschätzten Fahrnisse, pto. schuldiger 121 fl. 4 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu die Feilbietungstermine auf den 17. December 1842, 17. Jänner und 17. Februar 1843, jedesmal in den vormittägigen Amtsstunden in Loco Podzirku mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität und Fahrnisse nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 24. October 1842.

3. 1830. (3) Nr. 982.

E d i c t.

Da Peter Panian die gegen Johann Michellisch erwirkte und auf den 12. October, 12. November und 12. December l. J. bestimmten Feilbietungen der Halbhube in Winkel fistut hat, so wird dieß im Nachhange zu dem hiergerichtlichen Edicte v. 25. August 1842, 3. 764, kund gemacht.

Bezirksgericht Pölland am 17. October 1842.

3. 1835. (3) Nr. 535.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Flödnig macht bekannt: Es sey über Ansuchen des Johann Roboß von Unterpirnitz wider Johann Jamnig von Mikertische, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 16. Juni l. J. schuldigen 80 fl. c. s. c., in die Feilbietung der auf 148 fl. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und hiezu die Tagsatzungen auf den 23. November, 7. und 21. December l. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Beisage anberaumt worden, daß die Pfandobjecte nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Bezirksgericht Flödnig am 10. November 1842.

3. 1844. (3) Nr. 3631.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Lukan von Stockendorf, wider Georg Medeg von Kesselthal, in die executive Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, auf 253 fl. 40 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen schuldigen 295 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsfahrten auf den 6. und 20. December 1842, dann 3. Jänner 1843, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in Loco Kesselthal mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Fahrnisse nur gegen gleich bare Bezahlung, unterm Schätzungswerthe aber erst bei der dritten Vicitationstagsfahrt werden hintangegeben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 3. November 1842.

3. 1832. (3) Nr. 1836.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Neudegg wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Johann Aubl von Schneckenbüchel, Cessionär des Martin Kafferle, in die executive Feilbietung der, dem Anton Kafferle von Slerjanzhe gelegenen, der löblichen Herrschaft Treffen sub Rectf. Nr. 12 dienstbaren, in Slerjanzhe gelegenen, gerichtlich auf 602 fl. geschätzten behauten Ganzhube, wegen schuldigen 100 fl. Zinsen und Executionskosten gewilliget, und seyen hiezu drei Tagsatzungen, nämlich auf den 12. December 1842, 12. Jänner und 13. Februar 1843, jedesmal Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Anhange festgesetzt worden, daß falls solche bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, sie bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Neudegg am 28. September 1842.

3. 1839. (3) Nr. 1439.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Weixelberg wird allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Margaretha Podboy von Laibach, wider Mathias Upne von Kresnizpollane, in die executive Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, zu Kresnizpollane Haus-Nr. 14 gelegenen, der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 222 dienstbaren und bereits auf 590 fl. geschätzten Viertelhube sammt Gebäuden, dann eines gepfändeten, auf 2 fl. geschätzten hölzernen Wagens, wegen schuldigen 125 fl. C. M. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsfahrten auf den 19. December l. J., 16. Jänner und 13. Februar 1843, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte Kresnizpollane mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität und der Wagen, falls sie weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietungstagsfahrt um oder über

den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht Weixelberg den 11. October 1842.

3. 1838. (3)

Nr. 2757/3200.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey auf Einschreiten des Joseph Schetto von Laasde in seiner Executionssache wider Martin und Maria Kogay, in die executiv Feilbietung der, zu Gunsten der Letztern, nämlich Maria Kogay gebornen Poschar, auf der, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 3041/5 dienstbaren, dem Jacob Poschar zu Zhermelize gehörigen Halbhube sichergestellten Erbtheilsforderung pr. 191 fl. 15⁷/₈ kr., wegen dem Exequenten auß dem w. ä. Vergleichs ddo. 21. December 1838, intab. 2. Juli 1840, schuldigen 24 fl. 5 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Termine auf den 14. November, 28. November und 12. December 1842, jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt, daß die Forderung nur bei der dritten Feilbietung unter dem Kennwerthe hintangegeben werden wird.

Wovon Kauflustige mit dem Beisage intimirt werden, daß der Grundbuchsextract während den Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden könne.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 4. October 1842.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 14. November 1842.

3. 1841. (3)

Nr. 2843.

E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgericht wird hiemit dem schon seit 30 Jahren vermißten Johann Frasser von Untergupf erinnert, daß Michael Dragmann von Mittergörtlberg, Vormund der m. j. Mathias Franz Frasser von Untergupf, dann Helena und Gertraud Frasser, um seine Einberufung und sohinige Todeserklärung angesucht haben. Derselbe oder dessen Gessionär wird sonach aufgefordert, binnen einem Jahre sogewiß persönlich vor dieses Gericht zu erscheinen, oder solches, oder den ihm aufgestellten Curator Alois Pfefferer von seinem Leben auf eine legale Weise in Kenntniß zu setzen, als sonst nach Verlauf dieser Frist er, Johann Frasser, für todt erklärt, und sein Vermögen seinen legitimirenden hieramts bekannten Intestat-Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Rupertschhof zu Neustadt am 14. September 1842.

3. 1831. (3)

Nr. 3308.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertschhof zu Neustadt wird bekannt gemacht: Es habe Gertraud Kenaritsch von Weinberg um Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres vor 39 Jahren zum Militär gestellten und nicht mehr in seine Heimath zurückgekehrten Bruders Johann Hribar von ebenda gebeten. Da man hierüber den Martin Deschmann von Gessindeldorf zum Curator dieses Johann Hribar aufgestellt hat, so wird ihm dieses hiemit bekannt gemacht, zugleich derselbe oder seine Erben oder Gessionäre mittelst gegenwärtigen Edictes dergestalt einberufen, daß sie binnen einem Jahre, von der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Zeitungsblätter, sogewiß vor diesem Bezirksgerichte persönlich zu erscheinen oder daselbe auf eine legale Art in die Kenntniß ihres Lebens zu setzen haben, als widrigenß Johann Hribar für todt erklärt, und der bei dem hiesigen Depositenamte erliegende Schuldbrief ddo. 9. et intab. 24. Februar 1802 über die älterliche Erbschaft von 45 fl. 45 kr. E. W., reducirt in Conv. Münze auf 39 fl. 5 kr., seinen hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben sogleich eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Rupertschhof zu Neustadt am 29. October 1842.

3. 1862. (3)

N a c h r i c h t.

Ich bringe hiemit zur Kenntniß, daß ich alle von mir dem Herrn Anton Smuk ausgestellten Vollmachten mit meiner, bei dem hochl. k. k. Krain. Stadt- und Landrechte am 2. October d. J. überreichten, am 4. des nämlichen M. erlebigten Einlage widerrufen, und solche dem Herrn Kaspar Candutsch, Realitätenbesitzer hier, übertragen habe; daher meine Schuldner die für meine, vom Herrn Anton Smuk verkauften Weine noch rückständigen Besträge an Niemand Andern als an Herrn Kaspar Candutsch abzuführen, überhaupt sich in keinem mich betreffenden Geschäfte ferner an Herrn Anton Smuk zu verwenden haben, indem ich nur die durch meinen dormaligen Bevollmächtigten, Herrn Kaspar Candutsch, für mich unternommenen Handlungen, und nur die für meine Rechnung an diesen geleisteten Zahlungen als gültig anerkenne.

Laibach am 18. November 1842.

Franz Reiser.

3. 1880. (3)

L i c i t a t i o n.

Am Montage den 28. November d. J. und erforderlichen Falles an den nachfolgenden Tagen, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und

Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werden im Baron Bois'schen Hause Nr. 174 am Raan verschiedene Einrichtungsstücke, als: Tische, (darunter auch Arbeits- und Kindertischchen), Sopha's, Sessel, Kleider- und Comodekästen, Spiegel, Bettstätten, Bücherstellagen, eine Wäschmangel, Badwanne, hölzernes und irdenes Küchengeschirr, Mehltruhe zc., licitando gegen bare Bezahlung verkauft werden, wozu die Kauflustigen höflichst eingeladen werden.

3. 1886. (2)

G. Pollak,

Kunstreicher Graveur,

verfertigt Siegel, Wappen, Stampillen in allen Metallen, Adressen, Wechsellplatten in Kupfer, Stämpel, Stenzen für Silber- und Goldarbeiter, so wie für Buchbinder, dann alle möglichen Modelle für Glasfabriken, und ist zu finden auf dem Markte; wohnt im Hause Nr. 37, in der Gradtscha-Vorstadt.

3. 1887. (2)

E r ö f f n u n g.

Im Monate December 1842 wird der Brennholzverschleiß in der Graf Auersperg'schen Holzlegestatt in der Birnau-Vorstadt eröffnet. Der Holzverkauf findet allwochentlich Mittwoch und Donnerstag von 7 Uhr früh bis 12 Uhr Mittags, und Nachmittags von 1 bis 5 Uhr in Loco der Holzlege Statt. Der Preis für eine Klafter Buchenholz von 30 Zoll Scheiterlänge ist mit 5 fl. 30 kr. festgesetzt.

3. 1853. (2)

W a r n u n g.

Um Jedermann ohne Unterschied vor Schaden zu bewahren, erkläre ich hiermit öffentlich, daß Niemanden auf meinen Namen und auf keinerlei Art und Weise etwas zu creditiren ist.

Laibach den 19. November 1842.

Sebastian Luterschek,
vulgo Loserwirth.

3. 1852. (2)

Ich gebe mir die Ehre anzuzeigen, daß ich mit meinem Kinderspielerei- und Holzwaren-Lager für Herren und Damen, das Gewölbe im Herrn Galle'schen Hause am Platz nächst dem Rathhause seit Michaeli verlassen, und jenes im Hause Nr. 13 nächst der Schusterbrücke, dem Hrn. Gustav Heimann gegenüber, bezogen, und mich mit allen möglichen Neuheiten dieser Artikel zur gefälligen Auswahl versehen habe.

Während ich nun für die Vergangenheit verbindlichst danke, empfehle ich mich zur Fortsetzung der geneigten zahlreichen Zusprüche auch im neuen Locale, und versichere im voraus die allerbilligste Bedienung.

Laibach am 16. November 1842.

J. Georg Grafelli,
Spielwaren-Händler.
„Zur Tyrolerin.“

3. 1861. (3)

Markt-Anzeige.

Unterzeichnete empfiehlt sich diesen Elisabethen-Markt mit einem schön sortirten Parfümerie-Warenlager von dem berühmten Fabrikanten Herrn Dunant aus Mailand, für welche derselbe vermög ihrer ausgezeichneten und bewährten Fabrication mehrere goldene und silberne Medaillen erhalten hat. Da selber nun zum ersten Male seine Ware nach Deutschland verschieft, so schmeichle ich mir, da ich die gedachten Artikel aus seinen eigenen Händen erhalten habe, das geehrte Publicum auf das beste zufrieden zu stellen.

Pomade aller Art, Schönheitsseife verschiedener Gerüche, feine rothe und weiße Schminke, von allen Sorten riechende Geister und Oele von dem feinsten und angenehmsten Geruche, Zahnwasser und Pulver, Rasierpulver, Bartwachs zc. zc., dann die berühmte Löwen-Pomade von des Erfinders eigener Fabrication, wie auch die berühmte Erdbeer-Pomade, das ebenfalls sehr berühmte Tiroler und Schweizer Gebirgs-Kräuteröl, dann die erprobten Mittel zur Vertilgung der Ratten, Schwaben, Wanzen, Feld- und Hausmäuse, wo sie sich mit Zeugnissen wie auch nach Verlangen mit Proben ausweisen kann.

Verkauft auf dem Marktplatz in der gemauerten Hütte Nr. 9.

Joseph A. Kauscher.